

Für die Gruppe brauche ich den Alten als Haupt. Der „Alte“ sage ich, doch soll er nicht über fünfzig sein. Ein verfeinerter Manet, mehr Flaubert. Alle meine Maler sehen in ihm den Mittelpunkt. Claude, Gervex, Valabrègue, so bietet sich Gelegenheit zur Schilderung einer „Schule“.

Mein Gervex ist eine Art Maupassant. Böseartig wendet er sich gegen seinen Kreis, stellt sich abseits, sucht der Kritik zu schmeicheln, Klatsch. Claude lebt in gutem Einvernehmen mit dem Alten, dem Meister, den er beinahe überflügelt hat. Der Abschluß ist noch zu überlegen.

Alexis als Journalist. Zuerst Reporter, munter. Ein Artikel über Claude, der Aufsehen erregt und ihn berühmt macht. Mit ihm soll Claude in Gegensatz geraten, später Versöhnung. Durch diesen Artikel wird der Kreis bekannt. Wider Willen wird Claude plötzlich Haupt der Schule; er entschuldigt sich beim Alten. Die ganze Geschichte einer Schule: Nach außen ist der Alte Führer, in Wahrheit Claude. Die ganze Aufmachung einer solchen Schule. Name noch zu suchen. Später wird Alexis Herausgeber einer Zeitschrift; eine entsprechende Entwicklung ist noch zu überlegen. Damit habe ich den Anlaß, Presse, Protektionswirtschaft und den Einfluß der Zeitung auf die Kunst zu schildern. Cliqueswesen. Schließlich hetzt Alexis den Gervex gegen Claude; er greift den Alten an und macht Gervex an seiner Stelle zum Führer der Schule. Eingehend: Cliqueswirtschaft, Reklame; wieviel Unsinn oft in Artikeln steckt, die entscheidend wurden. Gervex' Intriguen in der Gruppe; immer bildet Klatsch das Ende. Er macht der Schule einen Namen, dann läßt er sie im Stiche. Eine ganze Reihe Frauen.

Jetzt Baille. Architekt, der die Tochter eines sehr reichen Bauunternehmers heiratet. Zwei Generationen Unternehmer. Degeneriert durch die Art bürgerlicher Eheschließung. Der Unternehmer nimmt Baille zum Schwiegersohn, um sich von ihm seine Häuser bauen zu lassen. Dieser ohne Befähigung für Organisation, ungeschickt, erlebt überall Mißerfolg. Durch die reiche Heirat ist er aus seiner Bahn geschleudert.

Er will von der Bauweise seines Schwiegervaters Nichts wissen, doch gelingt es ihm nicht, jenes neue Haus zu bauen, das ihm unter dem Einfluß unserer Schule, an deren Zusammenkünften er teilnimmt, vorschwebt. Millionenreich, aber hart gestraft an seinen Kindern. Zwei arme Geschöpfe, die von der Familie verzogen werden. Gequält von der Sorge um ihr Gedeihen, läßt er sie Gymnastik treiben. Doch